

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1842**

94 (26.11.1842)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup>. 94.

Samstag den 26. November

1842.

### Bekanntmachungen.

Freiburg. [Offene Freiplätze in dem Blinden-Institut betr.] Durch die Dotationserhöhung, welche dem Blinden-Institut zu Theil geworden, und durch die Erledigung mehrerer Freiplätze ist möglich geworden, sieben weitere Zöglinge auf Staatskosten in gedachtes Institut aufzunehmen.

Die Bewerber um dieselben haben sich nach Maafgabe des Statuts vom 14. Juli 1841 (Reg. Bl. Nro. 26, § 12) mit ihrem Gesuch an das ihnen vorgesehene Gr. Bezirksamt zu wenden.

Freiburg, den 19. November 1842.

Großh. Verwaltungsrath für das  
Blinden-Institut.  
Kettig.

Dem Eleyen der Veterinär-Schule in Karlsruhe, Friedrich Say von Friedrichsthal, Landamts Karlsruhe, ist nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung von der Sanitäts-Commission die Lizenz als Thierarzt erteilt worden.

### Schuldienstnachrichten.

Die durch den Tod des Schullehrers Waag erledigte ev. Schulstelle zu Auenheim, Schulbezirks Kork, ist dem Schullehrer Johann Erhardt von Hesselhurst übertragen worden.

Durch die Entlassung des Schullehrers Herbig ist die evangel. Schulstelle zu Brombach, Land-schulbezirks Heidelberg, mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 48 fr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 6 Wochen bei ihren Bezirkschulinspektoren zu melden.

### Obrikeitliche Bekanntmachungen.

(1) Bretten. [Vorladung und Fahndung.] Da der Aufenthaltsort des beurlaubten Soldaten Heinrich Jonas Baier von Bretten, dessen Signalement unten steht, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser entweder bei Großh. Commando des ersten Infanterie-Regiments oder dahier zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung von Hause zu rechtfertigen, als er sonst wegen Desertion bestraft würde.

Die Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf den Soldaten Baier zu fahnden und ihn im Verretungsfalle anher zu überliefern.

Signalement. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 5" 1"; Körperbau: schwach; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: braun; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Bretten, den 21. November 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Eichrodt.

Ettenheim. [Urtheil.] In Untersuchungs-sachen gegen Joh. Baptist Kurz von Schweighausen wegen Mißhandlung wird, nachdem der Angeschuldigte auf die öffentliche Aufforderung vom 4. v. M. sich nicht gestellt hat, auf den Grund der gepflogenen Untersuchung erkannt:

„Es seie Johann Baptist Kurz der angeschuldigten Mißhandlung des Andreas Streck von Sasbach für überwiesen u. schuldig zu erklären und deshalb zu einer sechsstägigen Gefängnißstrafe so wie zur Tragung der Kosten zu verurtheilen.“ V. R. W.

Da der Aufenthaltsort des Johann Baptist Kurz dießseits unbekannt ist, so wird obiges Urtheil

durch diese öffentliche Bekanntmachung zu seiner Kenntniß gebracht.

Eutenheim, am 11. November 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fingado.

Salem. [Aufforderung u. Fahndung.] Eine gewisse Katharina Kauth von Espasingen, Großh. Bezirksamts Stockach, kam dahier wegen Diebstahls in Untersuchung und wurde auf freien Fuß gesetzt. Da dieselbe weiters zu constituiren, deren Aufenthalt aber unbekannt ist, so wird solche aufgefordert, sich bei der diesseitigen Bezirksstelle unverweilt zu sistiren, und werden zugleich die verehrlichen Polizeibehörden ersucht, auf die gedachte Katharina Kauth, deren Signalement wir jedoch nicht mitzutheilen vermögen, fahnden und sie im Betretungsfalle mit einem Laufpaß hieher schicken zu wollen.

Salem, den 22. November 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruckmich.

Karlruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 20. auf den 21. November wurden von dem vor dem rheinischen Hofe dahier in der Kronenstrasse stehenden Fuhrwerke des Georg Schrötelbecker von Mannheim nach Durchschneidung der Stricke und Emballage folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Koffer mit dem Zeichen H. L. 69, enthaltend:

a. 34  $\frac{3}{4}$  brabantier Ellen Winterbocksfing mit No. 71381

b. 34  $\frac{3}{4}$  brabantier Ellen dito mit Nr. 71192

c. 20  $\frac{1}{2}$  " " dito " Nr. 71325,

zusammen im Werth von 227 fl. 49 kr.

Diese Zeuge sind nach brabantier Elle vier Viertel breit, fashionirt und von verschiedenen Modefarben.

d. 28  $\frac{1}{2}$  brabantier Ellen acht Viertel breiter schwarzer Satin mit No. 71025, im Werth von 117 fl. 34 kr.

2) Ein Paquet weiße Strickbaumwolle im Gewicht von 9 Pfund.

3) Ein Paquet Druckfartun im Gewicht von ungefähr 6 Pfund.

Dies wird behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlruhe, den 21. November 1842.

Großherzogl. Stadtkamt.

Stößer.

Oberkirch. [Diebstahl.] Dem Moriz Bohnert von Haslach wurden am 25. September d. J. während des nachmittägigen Gottesdienstes, mit-

telst Einbruchs in dessen Behausung 1 Kupffrankenstück, 2 Halbguldenstücke, 1 Schweißner und etwas Münze gestohlen.

Dies wird behufs der Fahndung zur Kenntniß der resp. Behörden gebracht.

Oberkirch, den 16. November 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 27. auf den 28. October d. J. wurden dem Johann Schwald von Hausenvorwald aus seinem unverschlossenen Bienenstande zwei Bienenstöcke, beide zu 16 fl. gewerthet, entwendet. Die Behälter, in welchen die Bienen aufbewahrt worden, sind Strohkörbe, ungefähr 1  $\frac{1}{2}$  Schuh breit und eben so hoch.

Dieser Diebstahl wird behufs der Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände befohlen gemacht.

Hüfingen, den 15. November 1842.

Großherzogl. Ved. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden im Fabrikgebäude des Hermann Massenbach dahier mittelst Einbruchs und Einsteigens nachbenannte Baumwollengarnsorten entwendet:

1) 50 Pfund No. 26 zweifach gezwirntes, weißes Baumwollengarn,

2) 100 Pfund No. 16 weißes Zettelgarn, auf dem Packpapier mit G. R. E. bezeichnet,

3) 30 Pfund No. 9 weißes Schußgarn, mit G. T. bezeichnet,

sämmtliches in Zehn-Pfund-Paketen eingeschlossen, deren Umschlag aus braunem Papier besteht.

Dies wird behufs der Fahndung hiermit bekannt gemacht.

Bühl, den 17. November 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mallebrein.

(3) Offenburg. [Vorladung.] Der zur außerordentlichen Conscriptio gehörige Bernhard Stöckel von Urlossen hat sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt, während er noch in Untersuchung wegen Refraction steht. Derselbe wird daher vorgeladen, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und gehörig zu verantworten, andernfalls gegen ihn gesetzlicher Vorschritt gemäß verfahren wird.

Offenburg, den 15. November 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Bretten:

(1) des den Heidelheimer Hutmacher-Hofgutsbesitzern zu  $\frac{1}{11}$  zustehenden großen Zehntens auf der Gemarkung Reibshelm;

im Bezirksamt Bonndorf:

(1) zwischen der Pfarrei Gündelwangen und der dortigen Gemeinde, wegen des der erstern auf der Gemarkung Gündelwangen zustehenden Kleinzehntens;

im Bezirksamt Philippsburg:

(1) des der Pfarrei Kirlach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Radolfzell:

(1) des der Pfarrei Gailingen auf 21 Morgen 1 Viertel 54 Ruthen der Grundherrschaft Langenstein in der Gemarkung Gottmadingen zustehenden Großzehntens;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

(2) zwischen der evang. Pfarrei in Reichartshausen und der Gemeinde allda;

im Bezirksamt Ffestetten:

(3) zwischen der Pfarrei Degernau und den Besitzern eines dieser Pfarrei zehntpflichtigen Ackers von 1 Jauchert im Berg auf dem oberen Boden in der Gemarkung Rechberg;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

(3) des dem Hospital Wertheim auf Wertheimer Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Eßbrach:

(3) zwischen der ev. Pfarrei Blansingen und den Gemeinden Blansingen und Kleinfems;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

(3) des den Fürstl. Löwenstein. Ständeherrschaften auf der Gemarkung Dittwar zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Gengenbach. [Die Zehntablösung zwischen Joseph Geigers Erben von Reichenbach: Mathias Bau und Lorenz Muser von da betr.]. Da in

Gemäßheit der diesseitigen Aufforderung vom 6. Mai d. J. No. 5835 keine Ansprüche an das Zehntablösungskapital erhoben worden sind, so werden solche in Gemäßheit des § 75 des Zehntablösungsgesetzes lediglich an den Zehntberechtigten Joseph Geiger, modo dessen Erben, hiemit verwiesen.

Zugleich werden Diejenigen, welche an das Ablösungskapital von  $\frac{1}{4}$  Tsch. Ackerfeld des Alois Giesler, welches dem genannten Joseph Geiger ebenfalls zehntpflichtig war, Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls sie ebenfalls an den Zehntberechtigten verwiesen werden.

Gengenbach, den 29. October 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wäsmar.

Rastatt. [Bürgermeisterwahl.] Heute wurde der bisherige Bürgermeister Johannes Heck zu Illingen in dieser Eigenschaft wieder gewählt und die Wahl sofort bestätigt.

Rastatt, den 19. November 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Schaff.

Kork. [Aufforderung.] Am 31. v. M. wurden von dem Grenzaufseher Gilan von Altenheim auf der s. g. W. C. Insel, dortiger Gemarkung, 5 Päck aufgefunden, in denen sich

4 Pfund Schnupftaback,

1  $\frac{5}{10}$  " Rauchtack und

9975 Stück Cigarren

befanden.

Etwaige Eigenthums-Ansprüche auf diese Waaren sind innerhalb 4 Wochen dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Zollgefälle von denselben für unterschlagen angenommen und diese confiscirt erklärt würden.

Kork, den 7. November 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Neubronn.

Bruchsal. [Die Besuche der Sträflinge betr.] Bezüglich auf die Besuche, welche den in den hiesigen Strafanstalten verwahrten Sträflingen von ihren Angehörigen gemacht werden dürfen, sind mit höherer Ermächtigung folgende Bestimmungen getroffen worden, welche zur Vermeidung vergeblicher Reisen hiemit öffentlich bekannt gemacht werden.

1) Kein Strafgefangener darf in den ersten sechs Wochen seines Aufenthaltes in der Strafanstalt besucht werden.

2) Nach Abfluß dieser Zeit darf jeder Gefangene, wenn nicht besondere Gründe dagegen

vorhanden sind, nach eingeholter Bewilligung des Directors oder dessen Stellvertreters und unter Aufsicht desselben jeden Monat einen Besuch erhalten.

3) Diese Besuche finden nur am zweiten Dienstage jeden Monats Statt, und werden zu keiner andern Zeit zugelassen.

Bruchsal, den 21. November 1842.  
Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.  
Dr. Diez.

Gernsbach. [Aufforderung.] Die beiden Schiffer Groß und Otto Wieland von hier beabsichtigen den Bau einer neuen Sägmühle auf einer ihnen eigenthümlich gehörigen Wiese auf der Gemarkung Obertsroth am linken Murgufer, einerf. an der Straße, anderseits und unten an der Murg, oben an Altmend und Kasimir Küst liegend.

Nach Vorschrift des Gesetzes im Regierungsblatt de 1840 No. 9 werden nun alle Diejenigen, welche ihr Interesse durch die Bewilligung des Gesuchs beeinträchtigt glauben, aufgefordert, ihre Einsprache bei dem Gemeinderath in Obertsroth innerhalb 10 Tagen bei Vermeidung des Ausschusses vorzutragen.

Gernsbach, den 22. November 1842.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Dehl.

(1) Offenburg. [Foutragelieferung.] Die Foutragelieferung für die Beschäftigten auf den Stationen Altenheim, Offenburg und Appenweier — in Haber, Heu, Stroh per 100 Bund, der Bund zu 18 Pfund gerechnet, bestehend — soll im Wege der Soumission vergeben werden.

Es werden daher alle hiezu Lusttragenden aufgefordert, ihre Offerte längstens binnen 14 Tagen unter der Aufschrift: „Foutragelieferung betr.“ bei diesseitiger Stelle zur weitem Vorlage einzureichen.

Offenburg, den 21. November 1842.  
Großherzogl. Oberamt.  
Kern.

Achern. [Foutrage-Lieferung.] Die Foutrage-Lieferung zur Beschäftigung Achern für das Jahr 1843, bestehend in circa 36 Malter Haber, 50 Centner Heu und 100 Bund Stroh, den Bund zu 18 Pfund, soll im Soumissionswege vergeben werden.

Es werden daher alle Lusttragenden aufgefordert, ihre desfallsigen Anerbieten unter der Aufschrift: „Foutrage-Lieferung betreffend“ binnen 14 Tagen geschlossen bei unterzeichneter Behörde

zur weitem Beförderung einzureichen, wobei bemerkt wird, daß jeder Soumittent sich für die Lieferung des ganzen Foutragebedarfs verbindlich machen muß.

Achern, den 23. November 1842.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Bach.

### Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antrretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

(1) von Kappelrodeck, an die in Gant erkannte Ehefrau des Johann Groß, auf Freitag den 9. December d. J., Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(1) von Oppenau, an den in Gant erkannten Franz Joseph Huber, auf Montag den 19. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Bretten:

(2) von Rinklingen, an den in Gant erkannten Landwirth Konrad Traut, auf Mittwoch den 14. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach:

(2) von Schapbach, an den in Gant erkannten Nachlass des Schusters Georg Welle, auf Dienstag den 6. Dec. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Haslach:

(2) von Steinach, an den in Gant erkannten Schustermeister Michael Ketterer, auf Freitag

den 16. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(3) von Durbach, an den in Gant erkannten Heinrich Werner, auf Donnerstag den 15. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Offenburg. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation der Anton Kiefer'schen Eheleute von Weierbach, welche nach Nordamerika auszuwandern wollen, haben wir Tagfahrt auf

Dienstag den 6. December d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden deren etwaige Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile hiezu vorgeladen, daß man ihnen weiter zu ihren Forderungen nicht verhelfen könne.

Offenburg, den 21. November 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Lahr. [Präklusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Franz Späth von Oberweier, Forderung betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht richtig gestellt haben, andurch ausgeschlossen.

B. R. W.

Lahr, den 16. November 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Neumann.

(1) Offenburg. [Gläubiger- u. Schuldner-Aufforderung.] Der Vormund der zwei Kinder des verlebten hiesigen Bürgers und Kartennachers Kaver Gailer, so wie die Wittwe desselben, Victoria geb. Sandhaas, haben heute einstimmig mit dem Familienrathe auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenrichtigstellung angetragen, da die väterliche Erbschaft von den Kindern nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten werden solle.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an diese Verlassenschaftsmasse machen können oder wollen, hiermit aufgefordert, solche

Samstags den 10. December d. J.

vor dem Distrikts-Notar Fricke in dessen Wohnung dahier um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sonst die Ansprüche und Forderungen der Richterscheinenden nur auf denjenigen Theil des Nachlasses erhalten werden, der nach Befriedigung der bekannten Erbschafts-Gläubiger auf die Kinder gekommen ist.

Zugleich werden auch die Masse Schuldner aufgefordert, an demselben Tage ihre Schuldschulden richtig zu stellen und an den Verlassenschafts-Curator zu zahlen.

Offenburg, den 18. November 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Baden. [Präklusivbescheid.] In der Gant des Augustin Bernhard von Singheim werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht anmeldeten, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Baden, den 11. November 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bilharz.

Offenburg. [Präklusivbescheid.] In der Gant des Johann Fey in Riedle werden sämtliche Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Offenburg, den 24. November 1842.

Großherzogl. Oberamt.

v. Laroche.

### Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grade für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

(1) von Sasbachwalden, dem ledigen Schuster Mathias Fallert, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtods erklärt und ihm Bernhard Fallert von da als Pfleger beigegeben wurde. — Aus dem

Oberamt Pforzheim:

(2) von Weissenstein, dem 56 Jahre alten Johann Weik, welcher wegen Blödsinns für entmündigt erklärt und ihm Heinrich Mürle von da als Pfleger bestellt wurde.

(1) Pforzheim. [Aufforderung.] Der Bürger Christian Freund von Ispringen hat an Jakob Augenstein, Georg Michael's Sohn daselbst, 2 Viertel 20 Ruthen Wiesen am großen See, neben dem See und Friedrich Kauz, um 255 fl. verkauft, der Gemeinderath aber wegen mangelnder Rechtsurkunde dem Kaufe die Gewährung versagt. Auf Antrag der Betheiligten werden

daher Diejenigen, welche was immer für dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen zwei Monaten von heute an geltend zu machen, widrigenfalls sie derselben im Verhältniß zum jetzigen Erwerber verlustig erklärt würden.  
Pforzheim, den 17. November 1842.

Großherzogl. Oberamt.  
Deimling.

(1) Oberkirch. [Verschollenheits-Erklärung.]  
Mathias Huber von Oppenau hat sich auf die öffentliche Ladung vom 13. April d. J. nicht gemeldet; derselbe wird deswegen für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überwiesen.

Oberkirch, den 5. November 1842.  
Großherzogl. Bezirksamt.

Häselin.

(1) Rastatt. [Verschollenheits-Erklärung.]  
Nachdem Lorenz Stüber von Ottersdorf auf die Aufforderung vom 10. August v. J. sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe hierdurch für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Rastatt, den 11. November 1842.  
Großherzogl. Oberamt.

Schaaß.

Rastatt. [Erbovladung.] Die Therese Odenwald von Gaggenau ist seit dem Jahre 1809 abwesend und ließ bisher nichts mehr von sich hören. Dieselbe wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden und über ihr in Verwaltung stehendes väterliches Vermögen von 212 fl. 45 kr. zu verfügen, ansonst sie für verschollen erklärt und das väterliche Vermögen den sich darum gemeldeten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Rastatt, den 11. November 1842.  
Großherzogl. Oberamt.

Schaaß.

(2) Rastatt. [Erbovladung.] Kaver Heck von Elchesheim ist im Jahr 1819 nach Rußland ausgewandert, ohne seither Nachricht von sich oder seinem Aufenthaltsorte gegeben zu haben. Dessen Vater Leonhard Heck d. ä. beabsichtigt, sein Vermögen an seine Kinder zu übergeben. Auf dessen Antrag wird sein Sohn Kaver aufgefordert, binnen drei Monaten sich über sein Dasein auszuweisen und selbst oder durch Vollmacht bei der Vermögensübergabe mitzuwirken,

ansonst solche, ohne Rücksicht auf ihn, in der Voraussetzung vorgenommen werden soll, daß der Abwesende nicht mehr am Leben wäre.

Rastatt, am 11. Nov. 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Schaaß. vdt. L. Moppei,  
Notar.

(3) Rastatt. [Verschollenheits-Erklärung.]  
Nachdem sich der seit 1797 von Haus abwesende Schmiedegesse Ludwig Fischang von Plittersdorf auf die öffentliche Aufforderung vom 28. Februar 1832 nicht gestellt, auch keine Kunde von sich gegeben hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Rastatt, den 13. Nov. 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Schaaß.

(3) Rastatt. [Verschollenheits-Erklärung.]  
Nachdem Christoph Scharr, Sohn des dahier verstorbenen Großh. Oberzollinspectors Georg Scharr, auf diesseitige Aufforderung vom 9ten Juni v. J. sich weder hier gestellt, noch Nachrichten von sich anher gelangen ließ, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, sein bisher verwaltetes Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionsleistung übergeben, und die elterlichen Erbschaften Denjenigen zugetheilt, welchen sie zukämen, wenn er sich zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben befunden hätte.

Rastatt, den 9. November 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaß.

### Kauf-Anträge.

(1) Ettlingen. [Liegenschafts-Versteigerung.]  
Auf die Verfügung Großh. Bezirksamts vom 13. April d. J. No. 4306 wird dem hiesigen Bürger und Schlossermeister Franz Bandel bis Samstag den 24. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf dem Vollstreckungswege versteigert:

No. 1.

Eine zweistöckige Behausung sammt der dazu gehörigen Scheuer und Stallung in der Leopoldstraße dahier, einers. Augustin Geisert, anders. das Zweroggäßchen, vornen die Leopoldstraße, hinten Alois Becker.

No. 2.

1/2 Viertel Acker im großen Gehren, neben Franz Schrotz und Jakob Baureichel.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 18. November 1842.

Bürgermeisteramt.

Ulrich. vdt. Reimeier.

(3) Reichenbach, Oberamts Fahr. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 14. October d. J. Nro. 22019 werden

Montags den 19. December d. J., Vormittags 9 Uhr, im Schwanenwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Müllers Michael Eble öffentlich versteigert.

Schätzungspreis.

Nro. 1.

fl.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Mahlmühle mit 2 Gängen und einer Hanfweibe mit 2 Reibbetten, sodann eine neben daran stehende anderthalbstöckige Scheuer mit Stallung und Keller, von allen Seiten durch das Eigenthum des Michael Eble begrenzt. 10700

Nro. 2.

1 Sester Gemüsgarten-Feld beim Hause, einerf. die Ortsgemeinde Reichenbach, anderseits der Fahrweg . . . 450

Nro. 3.

25 Ruthen Gemüsgartenfeld hinter dem Wohnhause, einerf. der Schutterfluh, anderf. der Fahrweg . . . 225

Nro. 4.

1 Sester Mattfeld, das s. g. Reibmättle, einerf. die Schutter, anderseits Eigenthum des Michael Eble . . . 250

Nro. 5.

4 Sester Garten- u. Mattfeld beim Haus, einerf. die Gemeinde Reichenbach, anderf. Michael Eble selbst . . . 900

Nro. 6.

Die Hälfte von 2 Sester Mattfeld in der Unterfeldgewann, einerf. Anton Kronauer, anderf. Stephan Himmelsbach . . . 100

Nro. 7.

6 Sester Acker- und Mattfeld in der Hagenbüchlegewann, einerf. der hiesige Kirchenfond, anderseits die hiesige Gemeinde . . . 300

Nro. 8.

6 Sester Bergackerfeld allda, einerf. Johann Köppler, anderf. der Nro. 11 beschriebene Wald . . . 400

Nro. 9.

fl.

Die Hälfte von einer 6 Sester großen Steingrube, einerseits die hiesige Gemeinde, anderseits der nachbeschriebene Wald . . . 200

Nro. 10.

14 Morgen Wald in der Hagenbüchlegewann, einerf. die Steingrube, anderf. Joseph Pfaff . . . 700

Nro. 11.

14 Morgen Wald in der Langed, einerseits Stephan Gehringer, anderf. Joseph Pfaff . . . 1600

—: 15825

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Reichenbach, den 15. November 1842.

Bürgermeisteramt.

Better.

(3) Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des verlebten Tagelöhners Philipp Anna von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. d. M., Nr. 12920, die unten verzeichneten Liegenschaften

Dienstags den 13. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

G e b ä u d e.

Nro. 1.

Ein einstöckiges Riegelhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst Hofrausch, Gras- und Gemüsgarten, Nro. 57 im Oberdorf, zusammen von einem Viertel Flächegehalt, einerf. der Haigeracher Bach, anderseits der Berglebrain.

A c k e r f e l d.

Nro. 2.

Ein Sester im Hungerberg, einerf. Michael Bernert, anderf. Johann Lehmann.

Nro. 3.

3/8 Juch allda, einerseits Thomas Tränkle, anderseits Joseph Suhm.

Nro. 4.

2 Juch Acker- und Reutfeld in der Rempe, einerf. Karl Zapf, anderf. Baptist Fritsch.

R e b e n.

Nro. 5.

20 Hausen Reben, 1/2 Thauen Matte und 2 1/2 Juch Reutfeld, Alles an einem Stück

in der Rempe, einerseits Karl Zapf, anderseits  
Matthias Steiner.

Nro. 6.

2 ½ Haufen Reben im Nitberg, einerseits  
Georg Feger's Erben, anders. Simon Benz.

Diese Liegenschaften werden, je nachdem sich  
Liebhaber finden, entweder stückweise oder mit-  
einander zusammen versteigert.

Gengenbach, den 13. November 1842.

Bürgermeisteramt.

Wolf. vdt. Mayer.

### Bekanntmachungen.

(3) Bretten. [Dienst Antrag.] Bei der unter-  
zeichneten Stelle kann ein im Notariats- und  
Rechnungswesen erfahrener Theilungs-Commis-  
saire als Assistent sogleich eintreten.

Die Bewerber werden hiemit ersucht, ihre Auf-  
nahms- und Dienst-Zeugnisse arher vorzulegen.

Bretten, den 10. Nov. 1842.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Glasner.

Neuweiler, Amts Bühl. [Strohlieferung.]  
Dienstag den 29. d. M., Nachmittags 1 Uhr,  
wird in dem hiesigen Schlosse die Lieferung von  
**2500 bis 5000 Bund Stroh** in schriftlichen  
Abtheilungen öffentlich an den Wenigstnehmenden  
versteigert, wozu die Lieferungslustigen einge-  
laden werden.

Neuweiler, den 15. Nov. 1842.

Grundherrl. von Knebel'sches Rentamt.  
Ellsesser.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein in der  
Landwirthschaft und in allen Zweigen des Schrei-  
berci-, Rechnungs- und Registraturwesens hin-  
länglich erfahrener und recipirter Scribent, wel-  
cher in jeder Beziehung ganz vorzügliche Dienst-  
zeugnisse aufzuweisen vermag, und eine sehr ge-  
fällige Hand schreibt, wünscht hiernach bei irgend  
einer Stelle oder bei einer resp. Herrschaft als  
Secretär oder Verwalter employirt zu werden.

Der Eintritt könnte sogleich erfolgen. Näheres  
auf portofreie Anfrage beim Comptoir dieses  
Blattes.

## Bekanntmachung.

In der **Niederlage** der **Frauenalber Tuchfabrik**  
werden sämtliche **Vorräthe** an **Tuch** in allen Farben  
und Qualitäten im Preise von 1 fl. 45 fr. bis 4 fl. 30 fr.,  
**Castorins** zu 2 fl. 36 fr. und 2 fl. 48 fr., **Cuir**  
**Russes** zu 3 fl. 30 fr., **Drap de Zephyrs** zu 2 fl.  
und 2 fl. 24 fr., **Amazones (Halbtuche)** zu 3 fl. bis  
3 fl. 30 fr. per Elle ausverkauft.

Bei bedeutenden Käufen und besonders bei Abnahme  
von ganzen Stücken wird ein ansehnlicher Rabatt gegeben.

Insbesondere ist das Tuchlager in allen Farben und  
Qualitäten, die sich zu **Livreen** eignen, gut assortirt.

Karlsruhe, im November 1842.

**K. H. Rothschild.**